Erklärung **für eine neue Festkultur in Südtirol**

Die gefertigten Verbände und Organisationen setzen sich für einen verantwortungsbewussten Umgang mit alkoholischen Getränken ein. Vor diesem Hintergrund haben sie in gemeinsamer Sorge um den Verlauf der Feste im Lande, mit nicht selten damit verbundenen Alkoholexzessen und nachfolgender Beeinträchtigung der eigenen und anderen Gesundheit sowie sozialen Wohlbefindens, nachfolgende Erklärung verabschiedet.

Ziel der Erklärung ist es, eine verbesserte Festkultur in Südtirol zu bewerben und zu erreichen. Die Unterzeichner wollen ihre örtlichen Mitgliedsstrukturen zur Einhaltung der aufgezeigten Grundsätze auffordern. Sie unterstützen nach Möglichkeit Bemühungen, die insbesondere einem Alkoholmissbrauch entgegenwirken.

Diese Erklärung wird auch vom Südtiroler Gemeindeverband vorbehaltlos mitgetragen.

1. Der Verkauf der Feste sollte durch kreative Momente (Spiele für jung und alt) eine Aufwertung erfahren und dadurch für die Familien attraktiver werden. Besonders gelungene Initiativen könnte die Presse als nachahmenswert vorstellen.
2. In der Vorankündigung und während des Festablaufes darf der Alkoholkonsum nicht in besonderem Maße beworben werden.
3. An Jugendliche unter 16 Jahren und an sichtlich Angetrunkene wird, wie vom Gesetz vorgesehen, kein Alkohol verabreicht.
Es sind geeignete Überwachungsmaßnahmen vorzusehen, die die Einhaltung dieser Maßnahmen garantieren und Fehlverhalten ahnden. Weiters soll auch verhindert werden, dass Alkohol durch Festteilnehmer von außen mitgebracht wird.
4. Auf die Ausgabe von Superalkoholika wird verzichtet.
5. Alkoholfreie Getränke und alkoholfreie Mixgetränke sollten an allen Getränkeständen zu bevorzugten Preisen erhältlich sein. Die Zusammensetzung der alkoholischen Mixgetränke ist zu überprüfen, bzw. der Alkoholgehalt ist niedriger zu halten.
6. Alkoholfreies Bier soll ebenfalls als Bier vom Fass neben dem Normalbier und möglichst zu einem günstigeren Preis angeboten werden.

7. Die Aufstellung eines betreuten Alkomaten an den Festplätzen zur Selbstkontrolle - im Sinne einer Informationstätigkeit – ist zu empfehlen. Einige Gemeinden haben sich ein geeichtes Gerät bereits angeschafft.
8. Die Musikwiedergabe sollten mit der Lautstärke erfolgen, die eine normale Unterhaltung gestattet und somit ein Gespräch mit den anderen Festteilnehmer ermöglicht.
9. Die Festveranstalter sollten sich um die Organisation eines Taxi-Busdienstes bemühen.
10. Die Festveranstalter müssen sich Ihrer Verantwortung um das bleibende Wohl ihrer Gäste bewusst sein. Neben der moralischen Verpflichtung ist auch zu bedenken, dass bei schwerwiegenden Folgeschäden aus nachweislichem Mitverschulden der Organisatoren (z.B. durch unverantwortliche, gesetzwidrige Alkoholausgabe) diese zur Mithaftung angehalten werden können.
11. Die Gemeindeverwaltungen behandeln vorbildliche Festorganisatoren bei Abgaben- und Mieteberechnungen sowie im Rahmen ihrer periodischen Subventionierungen bevorzugt.

Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
Verband Südtiroler Musikkapellen
Verband der Sportvereine Südtirols (VSS)
Südtiroler Schützenbund
Südtiroler Jugendring
Gemeindenverband der Provinz Bozen
Südtiroler Gesellschaft für psychische Hygiene
Hands- Therapiegemeinschaft
Katholischer Familienverband Südtirol
Katholische Frauenbewegung
Katholische Männerbewegung
Kolpingwerk Südtirol
Südtiroler Vinzenzgemeinschaft
Forum für Suchtprävention
Südtiroler Katholische Jugend
Katholische Jungschar Südtirols